

# Ein Fest der Liebe und des schrägen Humors

„Suse und Fritzi“ begeisterten im Schauspielhaus mit ihrer ganz eigenen Interpretation von Besinnlichkeit

Von SILKE CLEMENS

**BERGNEUSTADT.** Alles andere als besinnlich, dafür aber mit einer geballten Ladung Humor kam die „Weihnachtsvorfrequenzshow“ daher, die die Ulknudeln „Suse und Fritzi“ am Freitagabend im Bergneustädter Schauspielhaus servierten.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse hatte sich eine große Schar überwiegend weiblicher Fans auf den Weg gemacht, um das Programm „Advent, Advent, die Fritzi brennt“ der Damen aus dem Ruhrpott zu sehen. Sie rezierten Weihnachtsgedichte und erinnerten in illustren Anekdoten an die Weihnachtszeit als Kind. „Meine

Oma hat immer schon im August mit der Produktion der Weihnachtsplätzchen angefangen und war damit früher dran, als die Spekulatius im Aldi“, erinnerte sich Suse, die Weihnachten nicht nur als Fest der Liebe, sondern auch als das der Aufklärung kennen gelernt hatte: Die Jungfräulichkeit der Gottesmutter Maria nämlich hatte sie als kleines Mädchen derart fasziniert, dass das Thema „Liebe“ beim großen Familienessen in aller andere als besinnlicher Manier auf den Tisch kam. Ihr Fazit: „Immer, wenn man nicht sagen will, wer's gewesen ist, war's der Heilige Geist!“

Bei den „Weihnachtsgrüßen in alle Welt“ verpassten Suse und Fritzi alten Liedern eine

neue Note. Mit Panflöte und peruanischer Tracht, mit russischer Fellmütze oder irischem Akzent wurden Klassiker wie „Oh Tannenbaum“, „Macht hoch die Tür“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ auf die Schippe genommen. Letzterer kam zwar mit seinen Gaben, „hatte aber kein Bock, ging in den Pub und füllte sich dort mit Guinness ab“. Das Publikum tobte und wurde dafür mit Geschenken belohnt, die Suse und Fritzi aus einem großen Nikolaussack zogen. „Das ist aber aus deinem Keller“, meinte Fritzi kopfschüttelnd zu Suse, als eine Zuschauerin ein Buch mit dem Titel „Erst die Rache, dann das Vergnügen“ aus dem Jutebeutel zog.



Bei den „Weihnachtsgrüßen in alle Welt“ standen farbenfrohe Kostüme und schräge Weihnachtslieder auf dem kabarettistischen Programm. (Foto: Hillenbach)